



EINSWEITER

Projektshirze

1 ZUSAMMENFASSUNG

Zukunftsweisendes Modellprojekt im Bereich Ökonomie, Ökologie und Soziales. Auf dem 30.000 m² großen Natur-Grundstück „Alte Kläranlage“ in Lüchow plant der gemeinnützige Verein EinsWeiter e.V. ein sozial-ökologisches Modellprojekt. Das Modellprojekt vereint moderne Technologie und eine kundenorientierte Angebotspalette mit gelebten Werten und Idealen. Das sozial-ökologische Zentrum EinsWeiter wird ein Effizienzhaus 2050 mit Vorbildcharakter: Vom ersten Stein bis zum letzten Pinselstrich wird die Planung und Errichtung des Gebäudes unter Beachtung der drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – erfolgen. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Verwendung von ökologischen Baustoffen, der Beauftragung von regionalen Betrieben und Unternehmen sowie einer barrierefreien Bauweise.

NACHHALTIGKEIT



Und die Macher_innen gehen noch weiter: auch der Betrieb, die Instandhaltung sowie die angebotenen Produkte und Services, als auch das Bildungs- und Kulturangebot richten sich nach den festgelegten Leitlinien des Zentrums. Von der Kaffeebohne bis zu den Einkaufswaren wird auf ökologische Normen Wert gelegt, das Zentrum schafft Arbeitsplätze für benachteiligte und beeinträchtigte Menschen und bietet Bildungsprogramme in Thematiken rund um ökologisches Bauen, Energieeffizienz und Naturschutz an.

Das Zentrum EinsWeiter zeigt: Gelebte Nachhaltigkeit funktioniert!

2 GESCHÄFTSIDEEN

Das Zentrum EinsWeiter bietet dem Besucher ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Kultur sowie Soziales. Im Außenbereich erstreckt sich ein Naturerlebnisraum mit Lern- und Beobachtungsstationen und einer reichen Pflanzenvielfalt, im Inneren des Gebäudes finden sich sowohl Einkaufsmöglichkeiten, als auch ein Café sowie Büroflächen für Selbstständige und Unternehmen aus der Region. Zudem bietet das Zentrum ein themenspezifisches Kultur- und Bildungsprogramm mit wechselnden Schwerpunkten und Formaten.

BILDUNG
& KULTUR

WIRTSCHAFT

SOZIALES

Bündelung einer vielfältigen Angebotspalette rund um das Thema „Mensch & Umwelt“

- | | |
|-----------------------------|--|
| Bildung & Kultur | <ul style="list-style-type: none">• themenspezifische Seminare, Workshops und Vorträge im Bereich Energieeffizienz, ökologisches Bauen und Baustoffe sowie naturschutzrelevante Themen• naturkundliche sowie Ausstellungen zum Effizienzhaus 2050• Kulturbetrieb |
| Wirtschaft | <ul style="list-style-type: none">• Gastronomiebetrieb• regionaler Einzelhandel• Büroflächen für Selbstständige und Kleinunternehmen• E-Tankstelle |
| Soziales | <ul style="list-style-type: none">• Ort der Kommunikation und des sozialen Netzwerkers• Lernort Gemeinschaftsgarten und Naturerlebnisgelände |

Urbanes Naturerleben im Innen- und Außenraum

- | | |
|------------------|--|
| Außenraum | <ul style="list-style-type: none">• Lehr- und Themenpfade durch Feuchtgebiete, Biotope und Bruchwald mit Lern- und Beobachtungsstationen und Interaktionspunkten• artenreiches Grünland und Kulturplantage• Lernort Gemeinschaftsgarten |
| Innenraum | <ul style="list-style-type: none">• wechselnde Ausstellungen sowie Seminare und Veranstaltungen zu den Themen energieeffizientes, ökologisches Bauen und Wohnen, Brutvögel und Amphibien auf urbanen Naturgrundstücken und Ähnliches• 360° Aussichtsplattform: Dachterrasse als Aussichts- und Beobachtungspunkt für die umliegende Natur- und Tierwelt |

3 GESCHÄFTSMODELL

Die Umsetzungskosten der Geschäftsidee bis zur Inbetriebnahme werden auf 1,6 –2 Mio. € geschätzt. Der Projektträger sieht eine Mischfinanzierung aus Eigenkapital und Drittmitteln vor. Die entsprechenden Maßnahmen für Fördermittel wurden bereits in Gang gesetzt.

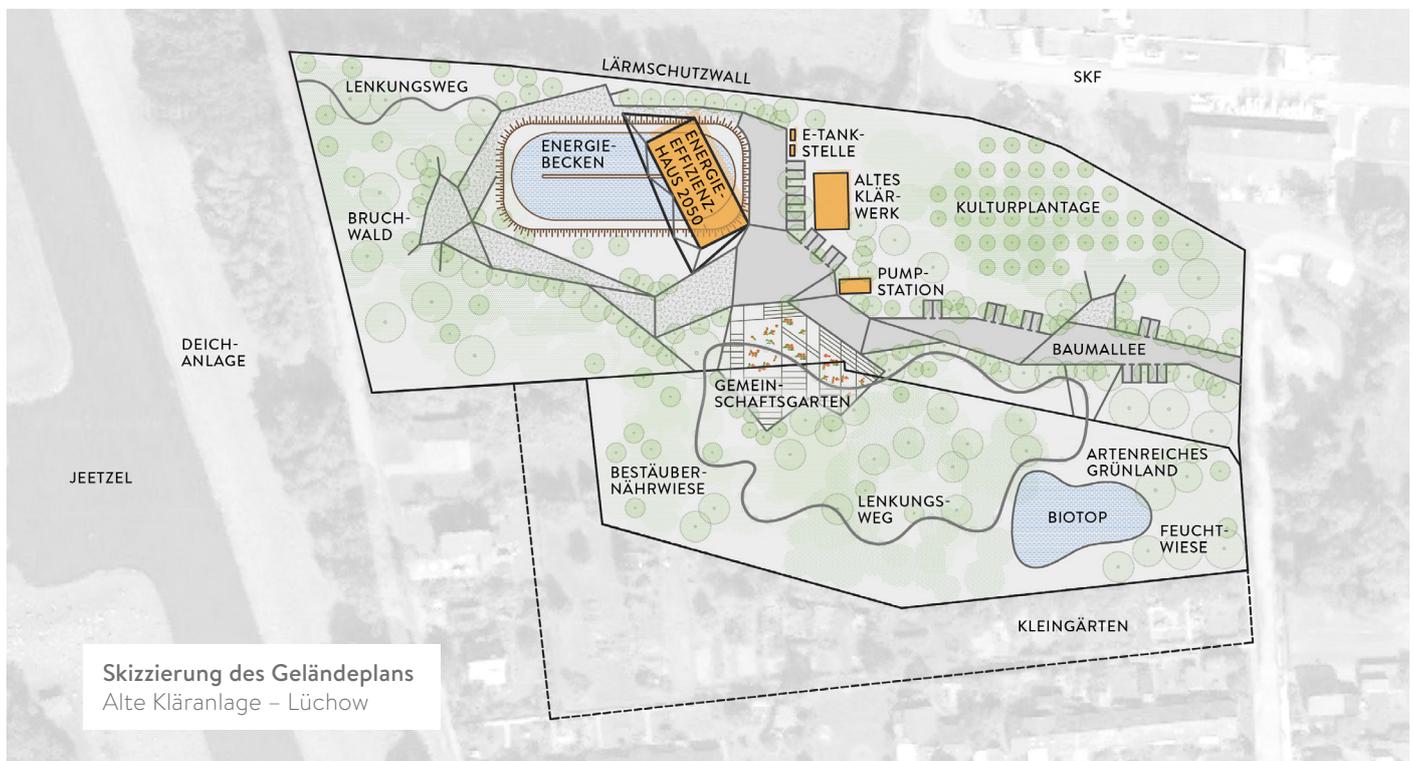
Während des Betriebes wird die Finanzierung aus zwei Haupteinnahmequellen sichergestellt:

Differenzierte Mietmodelle für Räumlichkeiten, Garten und Werbefläche

Gastronomiebetrieb, Einzelhandel, Büroflächen, Kulturbetrieb, Kleingärten, Seminar- und Veranstaltungsräume, Vermietung von Marketing- und Ausstellungsfläche

Ausrichten von Veranstaltungen und Seminaren inkl. gastronomischen Service

Wechselnde Themenveranstaltungen sowie Seminare und Weiterbildungen für zum Beispiel Schulen und andere Bildungsinstitutionen



4 STANDORTWAHL „ALTE KLÄRANLAGE“ IN LÜCHOW

Der skizzierte Standort „Alte Kläranlage“ in Lüchow / Wendland schafft die optimalen Bedingungen das geplante Vorhaben des sozial-ökologischen Zentrums EinsWeiter zu einem Erfolgsprojekt zu machen: das Gelände vereint auf einzigartige Weise Naturerleben mit gleichzeitiger Stadt- und damit Kundennähe. Gelebte Werte treffen hier auf wirtschaftlich, nachhaltiges Denken und schaffen durch ein vielfältiges Naturerlebnis einen starken Mehrwert in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Soziales. Die gute Verkehrsanbindung und umgebende Infrastruktur bietet zum Einen Anreize für Mieter und Nutzer des Zentrums (Einzelhandel, Schulen, usw.) und baut zum Anderen durch die Nähe zu täglichen Anlaufstellen (Arbeitsplatz, Kindergarten, etc.) Hemmschwellen für Kunden ab. Die „grüne Lunge Lüchows“ wird für die Bevölkerung und Touristen erlebbar, nahbar und greifbar gemacht.

5 ZIELGRUPPE

Mieter und Nutzer der Räumlichkeiten sind öffentliche und private Akteure im Bereich Wirtschaft, Bildung und Kultur sowie Soziales und Ökologie. Die Spannweite der potentiellen Nutzer reicht dabei vom regionalen Einzelhandel und Gastronomiebetrieb über selbstständige Dienstleistungsanbieter, Schulen, Universitäten und Kulturinstitutionen. Diese formen und bilden gemeinsam das Besucherprofil des Zentrums EinsWeiter. Insgesamt spricht das sozio-kulturelle Zentrum die regionale Bevölkerung im Umkreis von 50 km sowie Touristen und Besucher der Region an. Das Angebot bietet sowohl Anreize für Kinder und Jugendliche, als auch für Familien und Menschen, die sich für ökologische Dienstleistungen und Produkte interessieren.

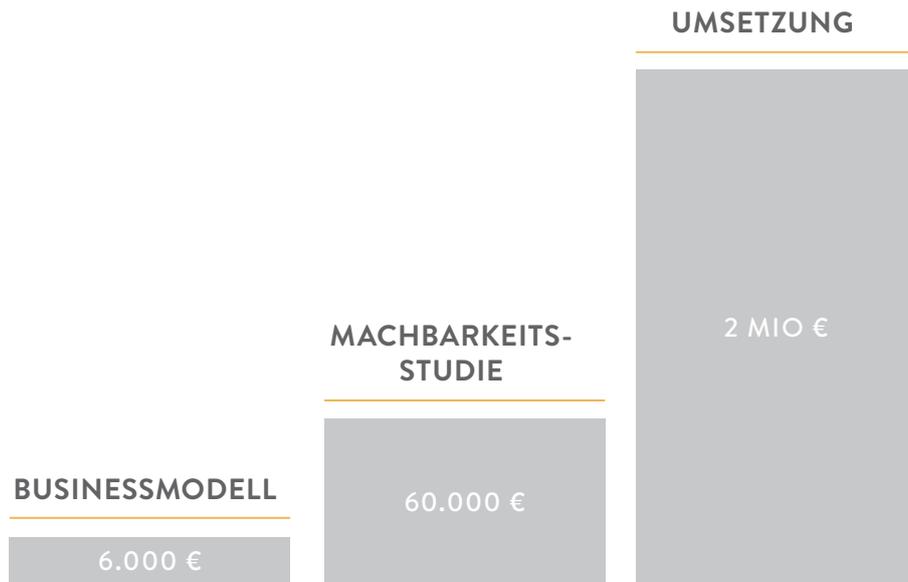
6 ORGANISATION UND RECHTSFORM

Das Vorhaben wird durch den gemeinnützigen Verein EinsWeiter e.V. getragen. Der Verein plant und organisiert den Projektverlauf und holt sich zum gegebenen Zeitpunkt die benötigte Expertise und Fachwissen durch externe Dienstleister ein. Bei Inbetriebnahme des Zentrums übernimmt ein gewählter Geschäftsführer die Leitung desselben. Neben dem Verein tragen die vielfältigen Kooperationspartner (Beschäftigungsträger, Schulen, Naturschutzverbände, regionaler Einzelhandel etc.) das Zentrum mit.



EINSWEITER

Finanzierung



1 BUSINESSMODELL

Im ersten Schritt wird die bisherige Projektskizze geschärft und weiterentwickelt. Ziel ist es ein erfolgsversprechendes Businessmodell zu erarbeiten als auch die Finanzierung für die Machbarkeitsstudie sicherzustellen. Um das möglich zu machen, sind wir auf eine Anschubfinanzierung angewiesen und freuen uns über jegliche Unterstützung!

2 MACHBARKEITSSTUDIE

In der zweiten Projektphase wird die konkrete Machbarkeit des Projektes ausgelotet, die Projektpartner werden in den Prozess einbezogen und die Öffentlichkeitsarbeit startet. Ebenso wird in dieser Phase wiederum die Finanzierung für die weitere Umsetzung des Vorhabens festgelegt und akquiriert.

3 UMSETZUNG

Im letzten Schritt wird das entwickelte Geschäftsmodell sowie die Baupläne durch ein professionelles Projektteam zur Umsetzung geführt. Ziel ist hier die erfolgreiche Inbetriebnahme des sozial-ökologischen Zentrums EinsWeiter.